

Himmlische Weltmusik in der Kirche

baz/jve. In der wohltemperierten Katholischen Kirche Zweisimmen fand am vergangenen Samstag ein von „Zweisimmen Jazz“ organisiertes Konzert der Superlative statt.

Mit Schall und Knall wurde das 75. Konzert von Zweisimmen Jazz mit leisesten Klängen eröffnet. Die ersten Töne schlängelten sich gefühlvoll um die Kirchenbalken und führten die zahlreichen Zuhörer in eine neue abenteuerliche und taufrische Welt hinein. Regula Küffer zauberte mit ihrer Ocarina die märchenhafte Stimmung hervor, welche dann durch das ganze Konzert spürbar war. Bruder Daniel (Küffer) - Saxophonist bei Andreas Vollenweider & Friends – liess sich in diese Welle der besinnlichen Klänge problemlos mittragen. Die Küffers brillierten auf zwölf! verschiedenen Blasinstrumenten und zeitweilen spielten sie sogar asynchron auf vier Flöten.

An der Kirchenorgel und Akkordeon begleitend im Hintergrund, auf dem Cembalo solo und am Theremin im Vordergrund spielend, der ruhige Pool war Wieslaw Pipczynski. Seine grenzenlose Musikalität ergänzte in perfekter Art und Weise ein offenes und konzentriertes Zusammenspiel, welches seine Inspiration sowohl aus notierter wie auch improvisierter Musik gewinnt. Das einzigartige Projekt „taufrisch“ zeigte wunderbar auf, dass nicht nur der Ton die Musik macht, sondern auch die im Raum entstandene Atmosphäre. Die Katholische Kirche erwies sich in diesem Fall nicht nur akustisch als überaus geeignet.

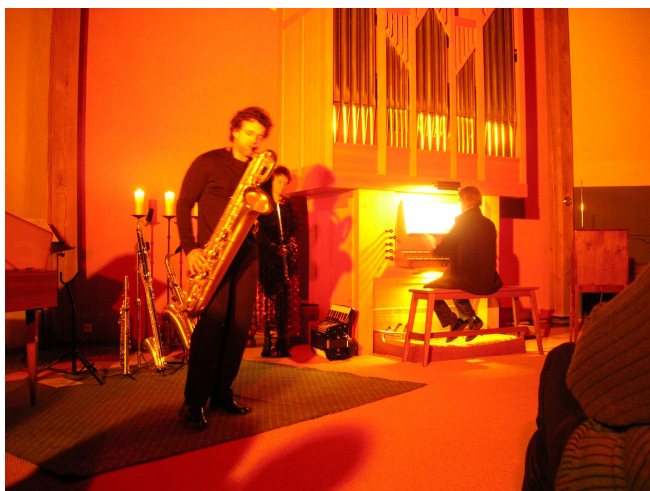
Bei dieser Gelegenheit dankt Zweisimmen Jazz der Kath. Kirchgemeinde, der Kulturszene Obersimmental, Migros-Kulturprozent und den Gönnern für die grosszügige Unterstützung.



Taufrische in der Kirche. Daniel Küffer an der Orgel.



Daniel Küffer, Regula Küffer und Wieslaw Pipczynski.



Schöne Komposition mit Saxophon und Kirchenorgel



Wieslaw Pipczynski am russischen Instrument Theremin.